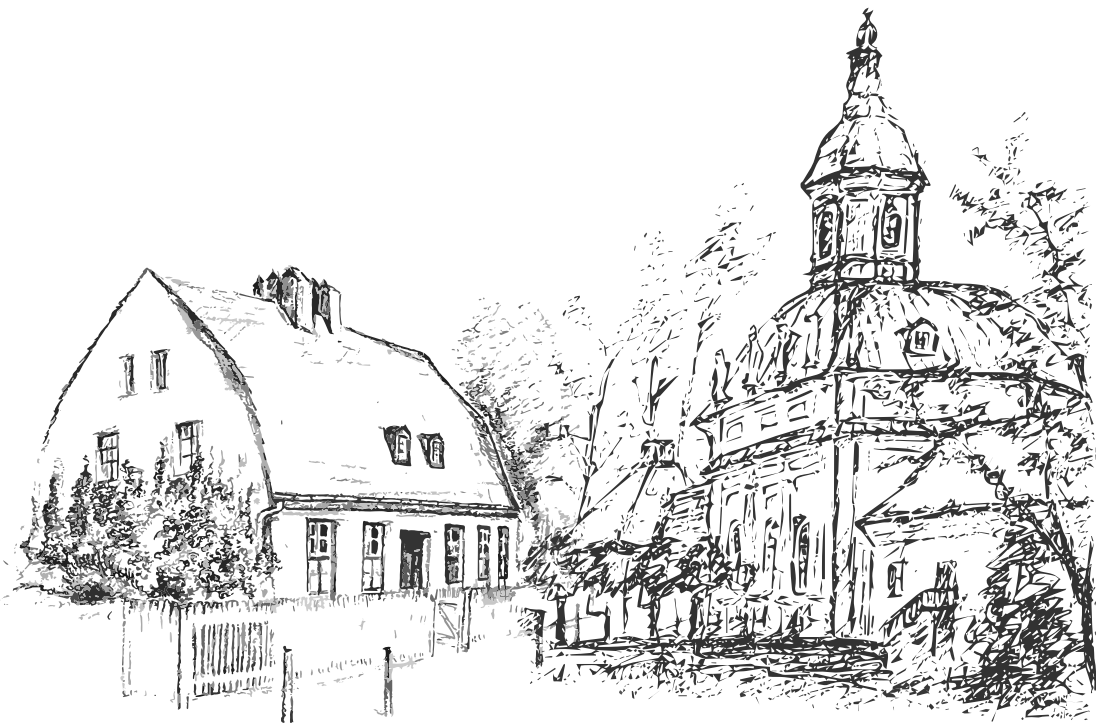




GEMEINDEBRIEF

der Evangelisch-reformierten
Kirchengemeinde Berlin

Oktober und November 2026





Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht
und hernach lange sitzt und esset
euer Brot mit Sorgen; denn seinen
Freunden gibt er es im Schlaf. PSALM 127

Rabbi Schmelke pflegte, damit sein Lernen nicht allzu lange Unterbrechung erleide, nicht anders als sitzend zu schlafen, den Kopf auf dem Arm und zwischen den Fingern ein brennendes Licht, das ihn wecken sollte, so wie die Flamme seine Hand berührte. Als Rabbi Eli Melech ihn besuchte, bereitete er ihm ein Ruhebett und bewog ihn mit viel Überredung, sich für ein Weilchen darauf auszustrecken. Dann schloss und verhüllte er das Fenster. Rabbi Schmelke erwachte erst am hellen Morgen. Er merkte, wie lange er geschlafen hatte, aber es reute ihn nicht, denn er empfand eine unbekannte Klarheit. Er ging ins Bethaus und betete der Gemeinde vor, wie es sein Brauch war. Aber der Gemeinde schien es, als hätte sie ihn noch nie so gehört. Als er den Gesang vom Schilfmeer anstimmte, mussten sie den Saum ihrer Kaftane rafften, dass sie die rechts und links bäumenden Wellen nicht netzten. Später sagte Schmelke zu Eli Melech: „Jetzt erst habe ich erfahren, dass man Gott auch mit dem Schlafe dienen kann.“

Das ist eine schöne Geschichte. Sie redet von der Gelassenheit im Glauben. Sie ist eine Geschichte vom Vertrauen in Gottes Weitsicht und seine Führung.

Wenn uns doch auch manchmal so einer wie Rabbi Eli Melech den Computer ausstellen, die Sitzungsordner zuklappen, das Licht ausschalten und uns zu nichts tuender Ruhe bringen könnte! Wir wären mit einem Mal gezwungen, mit unserem ganzen Sorgen und Rechnen innezuhalten, ob es morgen noch Christen geben wird,

und „Kirche“, ja diese Gemeinde und ihr Haus in der Richardstr. 97. Und und und ... Wir wären, nach dieser „Auszeit“, wie Rabbi Schmelke zu ganz neuen Dingen fähig – weil Gott an die Stelle unserer Sorgen und Mühen sein Wort in uns eingegeben hat, so dass wir ganz Neues erkennen und in Angriff nehmen können, ganz anders, als es uns in unserem beschränkten Blick möglich erschien. Denn den Seinen gibt's der Herr im Schlaf.

Es grüßt Sie Ihr Bernd Krebs



Rüste 2027

Liebe Gemeindeglieder und Reiselustige,

es ist wieder Zeit, an die Urlaubsplanung zu denken. Im nächsten Jahr haben wir Plätze im Cyriakushaus in Gernrode von Sonntag, dem 10.10.2027, bis zum Sonntag, den 17.10.2027, gebucht. Gernrode ist, obwohl

seit einigen Jahrhunderten selbst ein Ort mit Stadtrecht, durch den Wegzug so klein geworden, dass es seit einigen Jahren ein Stadtteil von Quedlinburg ist. Beide Orte sind so voller Geschichte, dass eine Woche Urlaub nicht ausreichen wird, um alle Sehenswürdigkeiten zu erkunden. Für die Neugierigen hier die Internetadresse: www.cyriakushaus-gernrode.de

Das Anmeldeformular wird wie immer dem Gemeindebrief im ersten Quartal beigelegt. Wir freuen uns auf bekannte und neue Gesichter. *Euer Vorbereitungs team*



Aufgang zum Turm



Bodenraum unterhalb der Glockenstube

Turmführung

Im September führte uns Pfarrer Wilcke hinauf auf den Kirchturm der Schlosskirche und erläuterte interessante Details zu dessen Geschichte und Architektur. Hier ein paar Eindrücke von der Besichtigung. Wer das auch mal live sehen möchte, melde sich gern im Gemeindebüro.



Altes Uhrwerk, das im Bodenraum abgestellt wurde



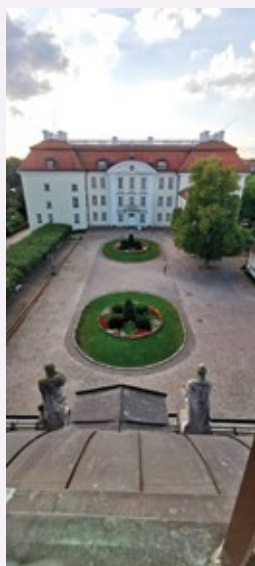
Aufgang zur Glockenstube



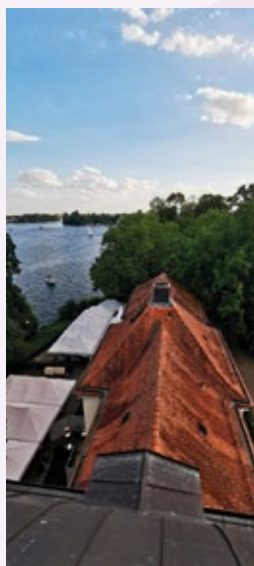
Glocke in der Glockenstube



Fotos: Lea Schmidt und Norbert Hoffmann



Ausblick auf das Schloss



Ausblick nach Südwesten



Ausblick nach Nordosten



Ausblick nach Südosten

Rückblick Bibel-Kuchen-Kreis



Der Ausflug des Bibel-Kuchen-Kreises führte uns in diesem Jahr mit zwei Autos in die Lutherstadt Wittenberg. Wir besichtigten dort die Stadtkirche und nahmen an der Mittagsandacht teil. Nach einem schönen Mittagessen ging es weiter zur Schlosskirche mit einer interessanten Führung und zum Schluss sahen wir uns dann noch die Hundertwasserschule an.



Foto oben: Martina Hoffmann,
Mitte links + unten rechts: Gudrun Laqueur,
Mitte rechts + unten links: Hannelore Möller

Rückblick Lux Bethlehem

Bei viel Wind und Sonnenschein feierten wir zusammen mit der Evangelischen Gemeinde Rixdorf, der Herrnhuter Brüdergemeine und dem Herrnhuter Posaunenchor einen stimmungsvollen Gottesdienst auf dem Bethlehemkirchplatz. Ein besonderer Gast war Václav Hankovec, III. Botschaftssekretär der Tschechischen Botschaft in Berlin, der mit einer Ansprache zum Gottesdienst beitrug.



Im Anschluss gab es bei Kaffee und Kuchen Gelegenheit zu Gesprächen und Begegnungen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die den schönen Vormittag mitgestaltet haben!



Fotos: Cornelia Agel



Foto: Gerd-Peter Radloff

Liebe Kinder,

das war unsere Fahrt im Juli mit dem Motorfloß zum Müggelsee. Wir hatten wieder einmal großes Glück mit dem Wetter, sodass wir auf dem Wasser nicht nur unser Picknick genießen konnten, sondern tatsächlich alle von euch auch die Chance zum Baden genutzt haben – viele von euch mit wilden Sprüngen vom Katamaran in das recht warme Wasser am fast heißesten Tag des Sommers.

Vielen Dank euch allen noch einmal für euer Mitwirken bei unseren Familiengottesdiensten! Ich freue mich schon auf die nächste Spielaktion mit euch!

Sensation am See Genezareth

Der See Genezareth ist der große Süßwassersee im Norden Israels. Dort lebte Jesus für eine kurze Zeit, lernte seine Jünger kennen, sprach mit den Menschen, machte ihnen Hoffnung und heilte Kranke. Auch die Fischer Petrus und Andreas lernte Jesus dort kennen. Auch sie folgten ihm und wurden seine Schüler.

Ihr kennt sicher die Geschichte vom sensationellen Fischfang, als Jesus den Fischern, die die ganze Nacht zuvor nichts gefangen hatten, dann doch noch bei einer erneuten Ausfahrt die Netze füllte? Oder kennt ihr die Geschichte, als Jesus den Sturm einfach beruhigte, der den Jüngern im Boot große Angst gemacht hatte?

Das ist alles etwa 2000 Jahre her. Aber auch vor noch gar nicht so langer Zeit – im Jahr 1986 – gab es am Westufer des Sees eine wahre Sensation: In der Nähe des antiken Hafens von Magdala fand man bei einem niedrigen Wasserstand plötzlich die Reste eines uralten Bootes im Schlamm vor dem Ufer. Mit großem Aufwand und ganz vorsichtig konnte dieses Boot geborgen werden – vorher freigespült und sofort mit einem Kunsstoffschäum eingesprüht. Dann musste das Boot in einem Säurebad gelagert werden. Die Restaurierung dauerte einige Jahre. Heute ist dieser Bootskörper in einem Museum in der Nähe zu sehen.



Foto: Konrad Summers, CC BY-SA 2.0

Dieses Boot war 8,2 Meter lang und 2,3 Meter breit, hatte Platz für 5 bis 10 Personen und konnte gesegelt und gerudert werden. Es ist etwa 2000 Jahre alt und stammt damit wahrscheinlich aus dem Beginn des

1. Jahrhunderts nach Christus, vielleicht also sogar aus der Zeit von Jesus. Es entspricht tatsächlich dem Bootstyp, den auch die Fischer Petrus und Andreas besessen haben könnten. Wie solche Boote damals ausgesehen haben, wissen wir auch von römischen Geschichtsschreibern. Auf dem nächsten Foto seht ihr eine Nachbildung des Bootes als Bastelbogen:



Quelle: Schreiber-Bastelbogen

Der alte Hafen von Magdala war auch ein Zentrum der Fischverarbeitung. Verkauft wurde der Fisch aber auch auf verschiedenen Märkten um den See Genezareth herum. Dazu erfahrt ihr etwas in einer der nächsten Ausgaben.

Es grüßt euch ganz herzlich eurer

Gerhard Peter Radloff

Gottesdienstplan

So, 04.10.	11:00	Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl – Pfr. Florian Wilcke Amtl. Kollekte: Kirchen helfen Kirchen	
	17:00	Orgelkonzert (John Dowland, Orlande de Lassus und sprezzatura)	
So, 11.10.	11:00	Gottesdienst – N.N. Amtl. Kollekte: Besondere Aufgaben der EKD	
	17:00	Orgelandacht – Wort und Musik	
So, 18.10.		Familienrüste – kein Gottesdienst	
	17:00	Orgelandacht – Wort und Musik	
So, 25.10.	11:00	Gottesdienst mit Abendmahl – N.N. Amtl. Kollekte: Potsdamer Tafel	
	17:00	Orgelandacht – Wort und Musik	
So, 01.11.	14:00	Gemeinsamer Gottesdienst im Französischen Dom Adresse: Gendarmenmarkt 7, 10117 Berlin	
So, 08.11.	11:00	Gottesdienst – Pfr. Florian Wilcke Amtl. Kollekte: Ökumenisches Frauenzentrum Evas Arche e. V. und Stadtkloster Segen (je ½)	
So, 15.11.	11:00	Gottesdienst – Pfr. Florian Wilcke Amtl. Kollekte: café contact	
Mi, 18.11.	18:30	Ökum. Gottesdienst zum Buß- und Bettag in der Rixdorfer Bethlehemskirche Adresse: Richardplatz 22, 12055 Berlin	
So, 22.11.	11:00	Gottesdienst mit Abendmahl – Pfr. Florian Wilcke Amtl. Kollekte: Posaundendienst	
So, 29.11.	14:30	Adventsfeier im Gemeindesaal der Freiheit 14 (Köpenick) Amtl. Kollekte: Landeskirchliche Arbeit mit Migrant:innen, Flüchtlingsrat Berlin e. V. und Asyl in der Kirche Berlin-Brandenburg e. V. (je 1/3)	
Sa, 05.12.	14:00	Kirchcafé zum Weihnachtsmarkt mit Andacht um 17 Uhr	

So, 06.12.	kein Gottesdienst	
So, 13.12.	11:00 Gottesdienst – Pfr. Florian Wilcke Amtl. Kollekte: Laib und Seele	



Bethlehemskirchsaal Neukölln
Richardstr. 97, 12043 Berlin



Schlosskirche Köpenick
Schlossinsel 1, 12557 Berlin



anderer Ort
(s. Adresszeile)

Gruppen und Kreise

Der **Bibel-Kuchen-Kreis** findet am 6. Oktober, 3. November und 1. Dezember jeweils um 14.00 Uhr im Französischen Dom statt.

Der **Seniorenkreis** trifft sich am 17. November in Rixdorf um 14.00 Uhr.

Der **Kinderkreis** findet donnerstags um 16:30 Uhr statt, die **Junge Gemeinde** trifft sich mittwochs ab 18:30 Uhr – beide in der Freiheit 14 in Köpenick und nicht in den Ferien.

Ökum. Pogromgedenken

Am **9. November ab 18 Uhr** gedenken wir in der **Stadtkirche Köpenick** (Kirchstr. 4) der Opfer des antisemitischen Hasses. Der anschließende Weg zur Gedenktafel am ehem. Standort der Synagoge (Freiheit 8) ist unser Bekenntnis: „Wir erinnern uns. Wir sind da. Das Vergessen hat keinen Platz unter uns.“

St.-Martinsumzug

Der Laternenumzug startet am **11. November um 17:00 Uhr** auf dem Pfarrhof der **Kirche St. Josef** (Lindenstr. 43, Köpenick). Begleitet von Blechbläsern der Köpenicker Big Band geht es über die Dammbücke, entlang der Spree-Uferpromenade hin zur Schlosskirche. Dort erwartet uns das traditionelle Martinsspiel mit der Botschaft: „Von Martin lernen heißt teilen lernen!“

Adventsfeier in Köpenick und Kirchcafé in Rixdorf

Am **29. November** gibt es wieder eine Feier zum 1. Advent in der Freiheit 14 und am **5. Dezember** ein Kirchcafé zum Rixdorfer Weihnachtsmarkt im Bethlehemskirchsaal. Haben Sie Lust mitzumachen, einen Kuchen beizusteuern oder Kaffee auszuschenken? Dann melden Sie sich per E-Mail an gemeindebuero@reformiert-berlin.de oder telefonisch unter 030 / 68 40 13 77 (AB). Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt & Impressum

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Berlin

www.reformiert-berlin.de · info@reformiert-berlin.de

Pfarrer Florian Wilcke

Tel.: 01520 873 08 33

f.wilcke@ekbo.de

Presbyteriumsvorsitzender:

Ingolf Helm · Tel.: 0177 603 91 31

presbyterium@reformiert-berlin.de

Kirchenmusiker:

Andreas Hetze · Tel.: 030 44 04 86 48

kirchenmusik@reformiert-berlin.de

Gemeindebrief-Redaktion:

gemeindebrief@reformiert-berlin.de

Iranisch-presbyterianische Gemeinde: Wahid Mustafavy · wahidmustafavy@gmail.com

Gemeindebüro

Freiheit 14 · 12555 Berlin

Mario Bach · Tel.: 0160 99 06 57 39

Tel. mit AB: 030 68 40 13 77

gemeindebuero@reformiert-berlin.de

Am besten erreichbar:

dienstags von 12.00 bis 17.00 Uhr

Bethlehemskirchsaal Rixdorf

Richardstraße 97 · 12043 Berlin

Schlosskirche Köpenick

Schlossinsel 1 · 12557 Berlin

Spenden

Bankverbindung:

Reformierter Kirchenkreis

IBAN DE95 5206 0410 0003 9017 69

BIC GENODEF1EK1

Verwendungszweck „Ev.-ref. Kirchengemeinde Berlin“

Falls Sie umziehen, denken Sie bitte daran, uns Ihre neue Adresse mitzuteilen.

Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums

Redaktion: Cornelia Agel, Jutta Ebert, Claudia Knispel, Lea Schmidt, Florian Wilcke

Gestaltung: Cornelia Agel · Abbildungen Titelblatt: Fredrica Särdaqvist, Friedrich Linke

Wir überlassen es den Schreibenden, ob sie in ihren Artikeln von Christ_innen, Christ*innen, ChristInnen, von Christinnen und Christen oder auch nur von Christen schreiben. Das Presbyterium orientiert sich in seiner Kommunikation an den Empfehlungen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) für eine geschlechtergerechte Sprache.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 14. November 2026.